

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen
Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 30. Freitags, den 24. Julius 1801.

Deutschland.

Ueber das Einrücken Oesterr. Truppen in die Pfalz und die gegen sie abgeschickten Pfalzbaierischen Truppen sind die Gerüchte zur Zeit noch zu widersprechend, um etwas Bestimmtes und Wahres davon sagen zu können. — Mehrere Preussische Truppen haben Ordre erhalten, einige Gegenden des rechten Rheinufers zu besetzen. Oesterreich fährt im Stillen fort, seine Armee zu ergänzen und auf jeden Fall gefast zu halten. Auch scheint der Kaiser gar nicht geneigt, sich weiter in die Entschädigungssache zu mischen, sondern alles dem Deutschen Reiche selbst zu überlassen. — Zu Baireuth sind auf Befehl aus Berlin, man sagt, auf Ansuchen der Franz. Regierung, mehrere sich dort aufhaltende Franz. Emigranten, die mit den Antirepublikanern in Frankreich eine gefährliche Correspondenz geführt haben sollen, plötzlich arretirt worden und

werden noch jetzt sehr sorgfältig gefangen gehalten. Gen. Pichegru, der auch gleiches Schicksal haben sollte, ist kurz vorher unsichtbar geworden.

Frankreich.

Der Oberconsul, welcher sich durch einen vernachlässigten und zurückgetretenen Hautauschlag eine Brustkrankheit zugezogen hatte und deswegen eine Zeitlang nicht öffentlich erscheinen konnte, soll sich jetzt wieder besser befinden, nachdem ihm sein Arzt diesen Ausschlag aufs neue eingeimpft hat! Auch spricht man von wichtigen Spaltungen und Gährungen, welche zu Paris Statt haben sollen, und daß, außer der großen Anzahl Truppen daselbst, sich deren noch immer mehr Paris näherten. Die Abreise des Ministers des Innern, so wie der Mutter und Gattin des Oberconsuls soll damit in genauer Verbindung stehen.

X

Spa

Spanien.

Als Bedingungen des mit Portugal geschlossenen Friedens werden folgende angegeben. 1) Abtretung der Provinz Alentejo bis zur Guadiana an Spanien. 2) Die Franz. Republik erhält eine Niederlassung auf Brasilien. 3) Port. zahlt an Frankreich sogleich 4 Mill. Spanische harte Thaler. 4) 10000 Spanier und eben so viel Franzosen besetzen bis zum Frieden mit England alle Port. Bestungen und Häfen, und diese Truppen werden von Portugal unterhalten. 5) Die Portugiesische See- und Landmacht schließt sich an die Span. und Französische an. 6) Portugal bezahlt Spanien alle Kriegskosten.

Mittelländisches Meer.

Je mehr sich die Nachrichten widersprechen, desto mehr sind jetzt alle Blicke auf das Schicksal der Gantheaum'schen Flotte gerichtet. Während Einige diesen Admiral glücklich in Derne landen lassen, beliebt es Andern, ihn nach einem mörderischen Gefecht vom Adm. Warren, nebst den meisten seiner Schiffe, in Gefangenschaft gerathen zu lassen. So viel ist gewiß, daß man zu Barletta, einer Neapol. Stadt am Adriat. Meer eine 8stündige heftige Kanonade gehört, auch eine hoch in die Luft lodernde Flamme Seewärts gesehen hat. Wahrscheinlich ist's daher, daß Gantheaume und einer der kreuzenden Engl. Admirale zusammengerathen sind; aber wer Sieger war, muß erst die Zukunft lehren.

Aegypten.

Am 16. May hat Adm. Bacht die

aus 17 Fahrzeugen bestehenden Flotille auf dem Nil angegriffen und zum Theil zerstört, zum Theil verbrannt. Die Franzosen sollen dabei 800 an Todten und 1200 an Gefangenen eingebüßt haben. Der Rest soll nach Großcairo geflohen seyn. Auch sollen 10000 auserlesene Engl. Soldaten aus Ostindien unter Gen. Craig zu Suez gelandet seyn, um ihre Landeute in Aegypten zu unterstützen. Nach Franz. Berichten wäre am 19. (21.) May eine Hauptschlacht bei Cairo vorgefallen, in welcher die Franzosen gesiegt und nicht nur die Engländer mit bedeutendem Verlust weit zurückgeworfen, sondern auch den Großvezier genöthigt hätten, mit seiner Armee eiligst durch die Wüste zu fliehen. In Frankreich schreibt man alles Unglück der Franzosen theils der Pest, theils der Uneinigkeit der Generale, besonders Menous und Regniers zu.

Schreckliche Folge einer vernachlässigten Erziehung.

In der schwab. Reichsstadt Gmünd entleibte sich zu Anfang vorigen Monats, vermittelst eines Flintenschusses, ein Goldarbeitergesell aus Schwermuth und Lebensüberdruß. Man fand nach seinem Tode eine schriftliche Erklärung in seiner Tasche, worinnen unter andern auch folgende merkwürdige Stellen vorkommen.

„Ich Johann Labert wurde zu Amsterdam 1774 von Eltern geboren, die ich vor Gott und seinem schrecklichen Gerichte anklagen werde, weil sie mich ganz ohne Erziehung in die Welt gesetzt haben, so

so daß ich nicht im Stande war, so wie es mein Ehrgeiz foderte, ein Gott- und Menschen gefälliger Mann zu werden und dereinst ruhig und vergnügt zu leben. Ich überlasse es der Welt, über mich zu urtheilen. Ich thue einen Schritt, der nicht zu ändern ist.“

„Eltern! ich habe eine Bitte an euch! Erzieheth eure Kinder und nehmt Antheil an meinem Schicksale, daß sie nicht zuletzt der Verzweiflung übergeben werden!“

„O Jüngling! der du durch — — deinen Körper schwächst, spiegle dich an mir!“

Eltern, die ihr eure Kinder ohne Erziehung, ohne Schulunterricht heranwachsen laßt, was fühltet ihr, als ihr die schrecklichen Worte des Verzweifelnden laßt? — O rettet euch und eure Kinder!

Dankfagung.

So wahr und groß unser Vergnügen am 13. und 14. d. M. war, und so erfreulich uns das Andenken an diese schönen Tage immer seyn wird, eben so sehr fühlen wir uns aber auch verbunden, sowohl einem H. C. und W. B. Magistrate für die zu diesem Feste so bereitwillig gegebene Erlaubniß, als auch allen jenen verehrungswürdigen Gönnern, welche es durch ihre Unterstützung und Theilnahme gefördert und verherrlicht haben, unsern innigen Dank hiermit öffentlich darzubringen.

Die Bürgerschaft vor dem Straßberger- und Neundorfer Thore — durch
Ch. H. Weller.

Avertissements.

Mit Auszahlung der Gewinne 5ter Classe der von Ihro Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen, zum Besten der neuen Zucht, und Arbeitshäuser gnädigst angeordneten 31sten Lotterie, wird den 3ten Aug. d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses, und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten: so hat sich derselbe während der im 6ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey dieser Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur Sechsten Classe, deren Ziehung den 17ten August d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Tlfl. 4gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden.

Dresden, am 14. July 1801.

Churfürstl. Sächs. Zucht- und
Arbeits-Haus Lotterie
Haupt-Expedition.

Der Magdalenen-Kirchhof, v. Regnaults
Warin. — Sintenis Syllegon. — Richt-
sen Ackerbau-Theorie. — Pischon Philorhos. —
Galetti Weltgeschichte 8r. u. 9r. — Erdmann,
eine Bildungsgeschichte von Thieme. — Hof-
stus Meister Liebreich. — Glas Familienger-
mälde und Erzählungen. — Veith physikali-
scher Kinderfreund. 4r. — Dolz Hülfsbuch
zum Recht- und Schönschreiben. — Köhr
gemeinnützige Kenntnisse. — Engelhardt's
Briefwechsel der Familie des neuen Kinder-
freundes, 3r. — Dessen Handbuch der Erd-
beschreibung Churfächs. Lande. — Neue Wör-
terbücher in allen Sprachen und mehrere an-
dere neue Schriften der letzten Ostermesse, Mu-
sikalien, Landkarten, Portraits berühmter
Männer in Kupferstich, Wechselbriefe, An-
weisungen 2c. sind allhier zu haben bei

W. Schmidt.

Für

Für die zu dem bekanten 'edlen Zwecke be-
stimmten Predigten habe ich abermals 6 gr. von
H. D. M. S. und $\frac{1}{2}$ Ltblr. von M. S. r. er-
halten, welches ich dankbar hier anzeige.

Engel.

Auf Verlangen einiger Familien gebe ich 3
Monate in Ausarbeitung des Körpers und der
neuern Art zu tanzen, Unterricht. Sollte sich
noch Jemand an eine Gesellschaft anschließen
wollen, oder Privatunterricht wünschen: so
bitte ich Dieselben, mir es gefälligst wissend
zu machen, um die Bedingung und Einrichtung
zu verabreden, dann steht recht gerne zu Dien-
sten
Carl Aug. Klemm.

Zwei egale lichtbraune Pferde mit weißen
Sternen 7 Jahr alt, stehen um einen billigen
Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im Int.
Comt.

Bei vergangenem Ball- Bogelschießen ist ein
Huch mit gelben Futter und mit grünem Wachs-
taffent- Ueberzug, gegen einen von geringerer
Gattung und ohne Ueberzug wahrscheinlicher-
weise ausgetauscht worden. Der Inhaber des
ersten wird höflich ersucht, solchen gegen jenen
dem eigentlichen Besitzer, welcher im Int. Comt.
zu erfahren, zurückzugeben.

Ein ganz neuer steinerner Thürstock, $4\frac{1}{2}$ Ellen
hoch und $2\frac{1}{4}$ Ellen breit, ist zu verkaufen. Wo?
erfährt man im Int. Comt.

Es ist am vergangenen Sonntage, vom ho-
hen Stege bis an die Possig, ein messingenes
Halsband, mit den Buchstaben A. F. gezeich-
net, verloren gegangen. Der ehrliche Finder
wird gebeten. es gegen ein angemessenes Dou-
ceur im Int. Comt. abzugeben.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Köpfer im untern Steinwege und Mstr. Tröger in der Neustadt.

Das Wochenbacken:

Mstr. Hanoldt in der Strasberger Gasse und Mstr. Franz an der Syra.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1801. den 18. July	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Waizen	1	13	—	1	11	—	1	8	—
Korn	—	21	—	—	20	—	—	18	6
Gerste	—	15	6	—	14	6	—	13	—
Haser	—	9	6	—	8	—	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. 8 pf.	Schöpffleisch	2 gr. 4 pf.
Schweinefleisch	3 gr. 3 pf.	Kalbsteisch	2 gr. — pf.